



Ein tolles Abenteuer: unterwegs im Kanu auf Kocher, Jagst, Neckar, Main oder Tauber.

# Auf TOUREN

Radeln, wandern, paddeln und bestens umsorgt werden – das sind die Säulen für Freizeit und aktiven Urlaub in Heilbronn-Franken. Es lohnt sich, in der Region auf Tour zu gehen.

**W**ährend die Fern- und Urlaubsreisekonzerne mit flauem Gefühl dem Sommergeschäft 2003 entgegensehen, hoffen Hotels und Gastronomie in der Region auf ein gutes Jahr. Die instabile politische Lage im Nahen Osten und Asien und die schwache Inlands-Konjunktur bringen der Heimat einen Aufschwung. Wer sich rechtzeitig auf die Trends „fit und aktiv sein“ sowie „Genießen und Entspannen“ eingestellt hat, sollte am Jahresende positive Bilanzen ziehen können. Unverändert wirbt die Region mit viel Romantik,

Natur und Kultur. Alte Burgen, gut erhaltene Festungen, Kirchen und gepflegte, historische Fachwerkfassaden hat die Region reichlich zu bieten. Gerade junge Familien mit Kindern und jung gebliebenen Senioren werden davon angesprochen. Kocher und Jagst stehen als Wanderpark, Radparadies und Kanurevier im Mittelpunkt. Mit der 330 Kilometer langen Bicycle-Tour findet sich ein zweiter großer Rad-Schwerpunkt neben dem „Lieblichen Taubertal“, das durch sein fast 60-jähriges Bestehen noch auf größere Bekanntheit bauen kann. Der ▷



FOTOS: TG Neckar-Hohenlohe-Schwäbischer Wald

In der Region gibt es viel zu entdecken. Für große und kleine Radfreunde.



Aktive Erholung: Ein ausgedehnter Spaziergang durch die Weinberge in Taubertal (Bild), an Kocher und Jagst oder im Unterland ...

FOTO: TG Liebliches Taubertal



... Inline-Skaten auf den schönsten Wegen der Region ...

FOTO: TG Neckar-Hohenlohe-Schwäbischer Wald

Kocher-Jagst-Radweg bietet eine große Tourenvielfalt. Wer es zum Beispiel heftig liebt, kann sich auch auf einen rund 270 Kilometer langen, anspruchsvollen Weg machen. „Buckeles Tour“ heißt ein 120 Kilometer langer Rundkurs mit Künzelsau als Ausgangs- und Zielpunkt. Rad-Weltstar Erik Zabel würde ihn wahrscheinlich in einem Tag absolvieren, Hobbyfahrer können ihn in drei Abschnitten fahren.

Einen direkten Anschluss zu den Radwegen entlang von Kocher und Jagst gibt es seit einem Jahr mit dem Salz & Sole-Radweg im Landkreis Heilbronn. Das „Anhängsel“ ist ein Teil der Wellness-Route Salz & Sole, die von Aalen bis Bad Schönborn führt. Entlang des Neckars geht es 36 Kilometer durch die Gemarkungen Bad Rappenau, Haßmersheim-Neckarmühlbach, Gundelsheim, Offenau und Bad Friedrichshall, Untereisesheim und Bad Wimpfen. Geübte Tourenfahrer legen die Strecke in zwei Stunden zurück, weniger fitte Freizeitradler benötigen drei bis vier Stunden. 16 Informationstafeln geben über die Geschichte und Gegenwart des „weißen Goldes“ Salz Auskunft.

### Im Taubertal unterwegs

Bad Mergentheim ist der Ausgangspunkt für vielfältige Entdeckungstouren im „Lieblichen Taubertal“ und entlang der Romantischen Straße. Sechs Touren werden direkt angeboten. „Liebliches Taubertal“ heißt dabei der Klassiker. Die 100 Kilometer lange Strecke wird als eine der schönsten in Deutschland bezeichnet. Die längste Tour ist der Landesgrenzen überschreitende „Main-Tauber-Fränkische-Rad-Achter“. Auf einem Rundkurs mit elf Etappen warten 555 Kilometer auf die Radtouristen. Und

„Hardliner“ können sich auf dem 150 Kilometer langen „Sportiv Radweg“ über den Höhen des Tauberlandes austoben. Bekannterweise wartet an allen Strecken viel Kultur und Natur pur auf die Besucher.

Kanu fahren auf Jagst und Kocher ist landschaftlich ein tolles Erlebnis. Auch Einsteiger haben keine Mühe, die Tagesstrecken zu bewältigen. Die befahrbare Gesamtstrecke auf dem Kocher ist rund 90 Kilometer lang, auf der Jagst sind es 60 Kilometer. Hier besteht der kleine Nachteil, dass der Abschnitt zwischen Jagsthausen und Bad Friedrichshall nicht durchgehend befahrbar ist. In vertretbarer Zahl stoppen Wehre die Fahrt, bei denen der Fluss verlassen und das Boot einige Meter weit getragen werden muss.

### Kanufahren auf dem Neckar

Absolut neu im Kanu-Programm am Neckar ist eine „Mark Twain-Teepee-Tour“, die zum 125-jährigen Mark Twain-Festival in diesem Jahr ins Leben gerufen wurde. Schon der amerikanische Schriftsteller ließ sich von der wildromantischen Schönheit des Neckars faszinieren. Das Angebot des 100%-Kanu+BIKE-Teams um Thomas Dierolf aus Neuenstadt am Kocher hat einen abenteuerlichen Touch. So wird in über sechs Meter hohen Indianerzelten übernachtet. Die Mark Twain-Tour geht über zwei oder bis zu fünf Tage und führt die Kanuwanderer in unterschiedlich langen Etappen von Bad Friedrichshall flussabwärts Richtung Heidelberg. Wer lieber festen Boden bevorzugt und Pedale unter den Füßen spüren will, kann ebenso gut auf dem Rad die Strecke absolvieren und muss nicht auf den außergewöhnlichen Zeltspieß verzichten. Die außergewöhnliche Übernachtungsstation im Camp Eberbach-Pleutersbach – die Mark Twain-Kanustation – bietet sich ideal für Gruppen und Jugend-Freizeiten an. Ziel von Dierolf und seinem Team ist es, ein großes Mark Twain-Tourismus-Netzwerk aufzubauen. Begeistert von dem unkonventionellen Konzept sind die „Festival-Paten“ Ulrich Kienzle, Kameruns Fußball-Nationaltrainer Winfried Schäfer sowie der Weltenbummler Leosch Schimaneck.

„Unser großes Gebiet wurde erst seit knapp acht Jahren zum Radler-Land“, erinnert sich Erika Boesler, Geschäftsführerin der Touristikkommunität Neckar-



... oder Schwimmen in natürlicher Umgebung wie in Schöntal an der Jagst. Zahlreiche Naturparadiese machen Urlaub zu Hause zu einem Erlebnis.

FOTO: TG Hohenlohe, Künzelsau/Kraiss

Hohenlohe-Schwäbischer Wald. Als sie 1993 ihr Amt in Schwäbisch Hall antrat, hatte dagegen der Main-Tauber-Kreis schon seit rund 50 Jahren das Radfahren im Angebot. 1996 zur Touristikmesse CMT in Berlin legte die TG eine erste kleine Broschüre vor, sie sei ihr förmlich aus der Hand gerissen worden, so Boesler. Es folgten die „Bikeline“-Radtourenbücher, die trotz des Preises von zehn Euro bis jetzt eine Auflage von 30 000 Stück erreichten. Es sei zum genau richtigen Zeitpunkt die richtige Zielgruppe erreicht worden, meint Boesler.

Für 2003 rechnet sie auch wegen der politisch unsicheren Lage mit einem guten Anteil neuer Besucher in den heimischen Feriengebieten. So könnten sich erneut andere Gewichtungen in den drei Gruppen Rad, Wandern und Wellness ergeben. Lag der Anteil der Radfahrer 2001 noch bei 60 Prozent, verringerte er sich 2002 auf 50 Prozent. Dennoch hat die Branche festgestellt, dass Radfahren am Wasser besonders gut ankommt. Wellness verbesserte sich von 10 auf 20 Prozent, während die Wanderer im Jahresvergleich bei 30 Prozent verharrten. Die gestiegene Nachfrage nach Wellness-Angeboten sei auch auf eine verstärkte Werbung zurückzuführen, so Boesler.

Entwickelt werden jetzt Ideen und Angebote für Natur-Wellness, die in Verbindung zum Urlaub auf dem Bauernhof stehen. Erholen und Regenerieren können sich die Gäste auch in besonderen Bädern oder Wellness-Oasen der Region oder bei leichtem Essen. Das Hotel- und Gaststättengewerbe hat sich auf die Rad- oder Wandertouren-Freunde oder Wellness-Anhänger längst eingestellt.

Mit der Zusage von Fördermitteln vom Land sollen Ideen für eine weitere Vernetzung zwischen Taubertal, Hohenlohe und Heilbronn vorangetrieben werden. Pläne gibt es auch für eine Kombination von Kanu, Rad und Wandern. Und das an Tauber, Jagst, Kocher und Neckar.

Wolfgang Fischer

### INFO

Weiterführendes Infomaterial und Karten zu den Strecken können im Internet über folgende Stellen bezogen werden:

[www.kocherjagst.de](http://www.kocherjagst.de)  
[www.schwaebischhall-touristik.de](http://www.schwaebischhall-touristik.de)  
[www.hohenlohe.de](http://www.hohenlohe.de)  
[www.tauberbischofsheim.de](http://www.tauberbischofsheim.de)  
[www.kanu-bike.de](http://www.kanu-bike.de)